

I.V.S.P.-SOMMERLAGER BERLIN NEUKÖLLN
17.Juli - 24.August 1948

=====

Vorbemerkungen :

Der Sinn dieses Sommerlagers bestand in der Errichtung eines Kinderspielplatzes für das Nachbarschaftsheim Berlin-Neukölln. Außerdem wurde von uns in Berlin-Dahlem eine Baracke abgetragen, die wir in Neukölln wieder aufbauten.

Gewohnt haben wir im 4.Stock des Nachbarschaftsheimes der 'Quäker-Organisation'. Es standen uns ein Tagesraum, ein Schlafräum für die Mädchen, ein großer und ein kleiner Schlafräum für die Jungen, sowie zwei kleine Waschräume und eine Küche zur Verfügung.

Wir waren im Durchschnitt 30 Personen, d.h. 15 - 20 Deutsche und folgende 13 ausländische Freunde:

- | | | |
|--------------------------------|-----|-----|
| 1) Pat Nelson | USA | |
| 2) Bob Nelson | | USA |
| 3) Bill Brown | USA | |
| 4) Raymond Cole (Ray) | USA | |
| 5) Edward Smith (Ed) | USA | |
| 6) Shirley Jean Stout | USA | |
| 7) Roger H. Huebner | USA | |
| 8) Charles M. Maloney (Cuck) | | USA |
| 9) Alan C.M. Codd | GB | |
| 10) Geoff Acton | GB | |
| 11) Ruth Israel | | GB |
| 12) Jørgen Guldbrandt Mildertz | DK | |
| 13) Helge Reßlund | DK | |

Den Posten des Lagerleiters führte unser amerikanischer Freund Bill Brown (ein Neger) aus. Als Hauptschwester fungierte Rosemarie Brandt aus Berlin. Täglich hatten 2 Mädels Küchendienst und 1 Mädel Stubendienst. Den Abwasch erledigten wir Jungen abwechslungsweise.

Sa. 17.Juli 1948 (Wetter **7**)

Ab Grunewald 14.53 Uhr bis Hermannstraße. Zunächst mit Hans Clajus Schach gespielt, später mit Horst und Wolfgang Schafskopf. Anschließend ging ich mit Heinz, Hans und Wolfgang zum Flugplatz Tempelhof. Um 21.00 Uhr aßen wir reichlich Abendbrot. Danach gingen wir, Heinz, Hans, Wolfgang, Friedrich und ich noch einmal zum Flugplatz. Um 23.00 Uhr ins Bett.

So. 18.Juli 1948 (Wetter **7**)

Um 8.00 Uhr stand ich auf, von 8.45 bis 9.00 Uhr hielten wir eine Schweigeandacht ab. Um 9.00 Uhr gab es Frühstück. Anschließend fuhr ich mit Su zum Pestalozzi-Fröbel-Haus. Um 13.00 Uhr aßen wir Mittag. Von 13.45 bis 16.45 Uhr schlief ich, dann bis 19.00 Uhr mit Horst, Wolfgang und Friedrich Karten gespielt. Um 19.00 Uhr gab es Abendbrot. Gegen 20.00 Uhr gingen wir, Bill, Hans Gerti, Friedrich und ich zum Flugplatz. Um 22.30 Uhr ins Bett.

Mo. 19.Juli 1948 (Wetter **7**)

Um 5.30 Uhr aufgestanden und anschließend mit Horst und Friedrich in der Nähe der Danzigerstraße Werkzeuge geholt. Um 8.45 Uhr gefrühstückt. Von 9.00 bis 12.00 Uhr begannen wir mit dem Einebnen der Ruinen. Um 12.30 gab es Mittag. Von 13.30 bis 16.00 Uhr wurde weiter gearbeitet. Anschließend nahmen wir im Stadtbad Neukölln ein Brausebad. Um 18.00 Uhr aßen wir Abendbrot. Um 19.30 Uhr wurden Su, Rosi, Gerti und ich von Pegeen mit dem Volkswagen abgeholt, um im Haus am Waldsee in Zehlendorf zu singen. Es war jedoch keiner weiter dort. Auf dem Rückweg wurde Su im Auto schlecht, und wir brachten sie zum Team im Kühler Weg. Wir mußten dann mit der S-Bahn zurück fahren. Um 23.30 Uhr im Bett.

Di. 20.Juli 1948 (Wetter 7)

Um 6.30 Uhr standen wir auf. Von 7.15 bis 8.15 Uhr wurde gearbeitet und um 8.15 Uhr gefrühstückt. Von 8.45 bis 12.00 Uhr arbeiteten wir und um 12.15 Uhr aßen wir Mittag. Von 13.30 bis 16.00 Uhr setzten wir unsere Arbeit fort. Danach gingen wir wieder brausen. Später spielte ich mit Hans Schach. Um 18.45 Uhr gab es Abendbrot. Von 19.15 bis 20.15 Uhr sangen wir. Anschließend ging ich mit Gerti, Helga und Eva-Maria zum Flugplatz. Um 22.15 Uhr ins Bett.

Mi. 21.Juli 1948 (Wetter 7)

Um 7.00 Uhr standen wir auf. Von 7.30 bis 8.30 Uhr arbeiteten wir und um 8.30 Uhr wurde gefrühstückt. Von 9.00 bis 12.00 Uhr wurde weiter gearbeitet. Um 12.30 Uhr gab es Mittagessen. Von 13.30 bis 15.30 Uhr arbeiteten wir wieder. Anschließend holten Rosi, Dieter, Horst, Hans und ich beim Bäcker in der Karl-Marx-Straße Brote (55 à 1500 g). Um 16.30 Uhr brausten wir uns im Stadtbad. Dann erledigte ich Post etc. Um 18.30 Uhr gab es Abendbrot. Dann machte ich einen kurzen Gang zur Post. Um 21.00 Uhr hielten Bob, Pat und Bill einen Vortrag über die kirchlichen Organisationen in Amerika. Um 22.00 Uhr ging ich ins Bett.

Do. 22.Juli 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf und arbeiteten zunächst von 7.00 bis 8.30 Uhr. Um 8.30 Uhr gab es Frühstück. Von 9.00 bis 12.00 Uhr wurde weiter gearbeitet. Um 12.30 Uhr aßen wir Mittag. Von 13.30 bis 16.00 Uhr arbeiteten wir wieder. Nach dem Kaffee gingen die Amerikaner Pat, ihr Mann Bob und ich zu uns, wo sie sich ein paar gute Briefmarken kauften. Von 10.30 bis 22.00 Uhr feierten wir im Kühler Weg Betty's und Rudis Abschied. Um 23.30 Uhr gingen wir ins Bett.

Fr. 23.Juli 1948 (Wetter 7)

Um 7.45 Uhr erhoben wir uns und um 8.00 Uhr wurde gefrühstückt. Von 8.15 bis 9.15 Uhr arbeitete ich auf unserem Bauplatz. Daraufhin fuhr ich zur Zentralstelle der Baufirma in der Nähe der Danzigerstraße, um 4 Abputzhämmer abzuholen. Von 11.45 bis 12.15 Uhr habe ich noch etwas mitgearbeitet. Um 12.30 Uhr aßen wir Mittag. Von 13.15 bis 16.15 Uhr arbeiteten wir. Um 16.30 Uhr tranken wir Tee und gingen anschließend zum Brausen. Dann erledigte ich Privatpost und brachte diese zum Postamt. Um 19.00 Uhr aßen wir Abendbrot. Von 21.00 bis 22.45 Uhr hielten wir unser allwöchentliches Camp-meeting (Besprechungen über Themen der vergangenen und bevorstehenden Woche) ab. Um 22.45 Uhr ging ich ins Bett.

Sa. 24.Juli 1948 (Wetter 7)

Um 6.30 Uhr standen wir auf. Von 7.00 bis 8.15 Uhr wurde gearbeitet. Um 8.15 Uhr nahmen wir unser reichhaltiges Frühstück ein. Von 8.45 bis 12.00 Uhr arbeiteten wir weiter. Um 12.15 Uhr nahmen wir unser alltägliches famoses Brausebad. Um 13.45 Uhr aßen wir Mittag. Um 14.15 Uhr fuhr ich zusammen mit Hans Clajus nach Hause. Um 16.33 Uhr fahren wir ab Grunewald mit der S-Bahn nach Steglitz, um dort um 18.00 Uhr in der Mathäus-Kirche die Cantate 94 von J.S.Bach zu hören. Um 21.30 Uhr aßen wir Abendbrot und gingen um 22.15 Uhr ins Bett.

So. 25.Juli 1948 (Wetter 7)

Um 8.30 Uhr erhoben wir uns und um 9.15 Uhr nahmen wir unser Frühstück ein. Danach erledigte ich meine Post. Von 11.00 bis 13.00 Uhr unternahm ich mit Alan Codd einen Stadtbummel (Friedrichstraße, Dorotheenstraße, Postamt Berlin NW7). Um 13.15 Uhr aßen wir Mittag. Dann ruhte ich mich bis 15.00 Uhr aus und fuhr um 15.15 Uhr nach Hause. Um 18.15 Uhr trat ich mit Traudi den Rückweg an. Wir gingen erst noch kurz im Kühler Weg vorbei. Um 19.45 Uhr gab es Abendbrot. Um 21.15 Uhr begannen wir einen bunten Tanzabend. Um 23.15 Uhr ging ich ins Bett.

Mo. 26.Juli 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf. Von 7.10 bis 7.45 Uhr arbeiteten wir. Um 7.45 Uhr nahmen wir unser Frühstück ein. Von 8.15 bis 12.15 Uhr wurde weiter gearbeitet. Um 12.30 Uhr aßen wir Mittag. Ab 13.30 bis 16.00 Uhr waren wir wieder fleißig.

BB 48 08 14 - 1 03

Um 15.15 Uhr kam Tante Hilla zur Besichtigung unseres Lagers, wegen ihres Artikels in der englischen Monatszeitschrift 'The English Magazine'. Um 16.30 Uhr gingen wir zum Brausen. Danach

war ich noch auf dem Postamt Berlin-Neukölln 1, um Post einzustecken. Von 21.00 bis 23.30 Uhr hielten wir einen Diskussionsabend über I.V.S.P.-Themen ab. Um 23.30 Uhr ging ich ins Bett.

Di. 27. Juli 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf und arbeiteten zunächst von 7.00 bis 8.15 Uhr. Um 8.30 Uhr gab es Frühstück. Von 9.00 bis 12.15 Uhr half ich dem Tischler Herrn Schulz. Um 12.30 Uhr aßen wir Mittag. Zu dieser Zeit besuchte uns ein Reporter des 'Telegraf'. Von 13.30 bis 16.00 Uhr setzten wir unsere Arbeitstätigkeit fort. Um 16.15 Uhr tranken wir Kaffee und um 16.30 Uhr gingen wir brausen. Um 18.15 Uhr spielte ich mit Hans Schach. Um 18.45 gab es Abendbrot. Von 20.00 bis 22.30 Uhr veranstalteten wir zunächst einen Diskussionsabend (Fortsetzung vom Montag) und spielten anschließend amerikanische Gesellschaftsspiele. Um 22.30 Uhr ging ich ins Bett.

Mi. 28. Juli 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf und arbeiteten zunächst von 7.00 bis 8.15 Uhr. Um 8.30 Uhr frühstückten wir. Von 8.45 bis 13.00 Uhr wurde weiter gearbeitet. Um 13.00 Uhr nahmen wir unser Mittagbrot ein. Von 14.00 bis 16.00 Uhr arbeiteten wir wieder. Nach dem Kaffeetrinken gingen wir zum Stadtbad, um uns zu brausen. Anschließend erledigte ich meine Post und brachte diese zum Postamt. Um 18.45 Uhr aßen wir Abendbrot. Von 19.30 bis 21.00 Uhr unternahm ich mit Basil, Helge und ein paar anderen Freunden und Schwestern einen Abendspaziergang zum Jahnpark (Hasenheide). Von 21.00 bis 22.15 Uhr haben wir zusammen gesungen. Um 22.15 Uhr ging ich ins Bett.

Do. 29. Juli 1948 (Wetter 7)

Um 7.00 Uhr standen wir auf. Von 7.15 bis 8.30 Uhr arbeitete ich in der Tischlerwerkstatt. Um 8.30 Uhr frühstückten wir. Von 9.15 bis 13.15 tischlerte ich weiter. Da das Mittagbrot noch nicht fertig war, stärkten wir uns zunächst mit ein paar Butterstullen. Von 13.45 bis 15.15 Uhr arbeitete ich wieder in der Tischlerei. Um 15.30 Uhr aßen wir Mittag. Um 16.00 Uhr brausten wir uns. Um diese Zeit besuchte uns Tante Hilla wieder. Später erledigte ich meine Post und brachte diese zum Postamt. Dann spielte ich mit Hans Schach. Um 19.00 Uhr aßen wir Abendbrot. Ab 20.00 Uhr machten wir, Add und ein paar Freunde, mit ein paar kleinen Mädels auf dem Hof einige nette amerikanische Volkstänze. Im Laufe des Tages führten ein paar Schwestern die erste Wäsche aus. Um 22.00 Uhr ging ich ins Bett.

Fr. 30. Juli 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf. Von 7.00 bis 8.00 Uhr arbeiteten wir. Um 8.00 Uhr gab es Frühstück. Von 8.45 bis 13.00 Uhr wurde wieder gearbeitet. Um 13.00 Uhr aßen wir Mittag. Von 13.30 bis 15.00 Uhr hielten wir unser allwöchentliches Camp-meeting ab. Von 15.00 bis 16.30 Uhr setzten wir unsere Arbeit fort. Um 16.30 Uhr tranken wir Tee. Um 17.00 Uhr gingen wir brausen. Bis zum Abendessen spielte ich mit Helge, Hans und Ingrid einige Kartenspiele. Um 19.00 Uhr gab es Abendbrot. Von 20.00 bis 21.45 Uhr hielt Herr Dr. Walter Maas mit seiner Frau einen Vortrag über den "Internationalen Versöhnungsbund". Um 21.45 Uhr ging ich ins Bett.

Sa. 31. Juli 1948 (Wetter 7)

Um 6.40 Uhr standen wir auf und arbeiteten zunächst von 7.00 bis 8.15 Uhr. Um 8.15 Uhr frühstückten wir. Von 8.45 bis 12.15 Uhr arbeiteten wir weiter. Zwischendurch machten wir von 10.15 bis 10.30 Uhr eine zweite Frühstückspause. Um 12.30 Uhr gingen wir zum brausen. Um 13.30 Uhr aßen wir Mittag. Um 14.45 Uhr fuhr ich mit Alan und Joaff zu uns, um ihnen meine Briefmarkensammlung und unsere Photoalben zu zeigen. Gegen 17.30 Uhr besuchten wir kurz unser I.V.S.P.-Team im Kühler Weg. Anschließend fuhren Alan und ich nach Bellevue, um von dort aus einen Spaziergang durch den Tiergarten nach Unter den Linden zu machen. Um 20.15 Uhr kamen wir zurück. Um 21.00 Uhr aßen wir Abendbrot. Um 22.30 Uhr ging ich ins Bett.

BB 48 08 14 - 1 04

So. 1. August 1948 (Wetter 7)

Um 8.00 Uhr standen wir auf und frühstückten um 8.30 Uhr. Im Laufe des Vormittags habe ich mit ein paar Schwestern geflötet und gesungen. Außerdem erledigte ich noch einige Privatpost. Um 12.30 Uhr aßen wir Mittag. Um 13.00 Uhr fuhr ich nach Hause. Um 15.45 Uhr ging ich zu Herrn Siegfried, um ihm zum Geburtstag zu gratulieren. Um 18.00 Uhr hörten wir (10 Freunde bzw. Schwestern) in der Mathäus-Kirche in Steglitz das Oratorium 'Der Messias' von G.F. Händel. Um 22.30 Uhr gab es Abendbrot und um 23.00 Uhr ging ich ins Bett.

Mo. 2. August 1948 (Wetter 7)

Um 6.30 Uhr standen wir auf und arbeiteten von 7.00 bis 8.00 Uhr. Um 8.00 Uhr frühstückten wir. Von 8.30 bis 12.45 Uhr arbeiteten wir. Zwischendurch hielten wir um 10.45 Uhr unser 2. Frühstück. Um 13.00 Uhr aßen wir Mittag. Von 13.45 bis 16.00 Uhr wurde wieder gearbeitet. Um 16.00 Uhr tranken wir Kaffee und gingen um 16.30 Uhr zum Brausen. Um 17.00 Uhr zogen wir Jungen in den Schlafraum der Mädels um (bzw. umgekehrt!). Anschließend spielte ich mit einigen Freunden bzw. Schwestern Flöte. Um 19.00 Uhr aßen wir Abendbrot. Um 19.45 Uhr hielt uns ein Amerikaner der amerikanischen Militärregierung einen Vortrag über die Unterschiede des deutschen und amerikanischen Schulwesens. Von 21.30 bis 22.30 Uhr flöteten wir wieder. Um 22.30 Uhr ging ich ins Bett.

Di. 3. August 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf und arbeiteten von 7.00 bis 8.15 Uhr. Um 8.15 Uhr wurde gefrühstückt. Um 9.00 Uhr begaben wir uns zum Körnerpark. Dort wurde der 1. Spatenstich zum Fundament der neuen Baracke ausgeführt. Um 10.45 Uhr nahmen wir unser zweites Frühstück ein. Von 11.00 bis 12.00 Uhr arbeiteten wir wieder. Um 12.00 Uhr aßen wir Mittag und setzten anschließend von 13.30 bis 16.00 Uhr unsere Arbeit fort. Von 16.15 bis 17.00 Uhr brausten wir uns. Um 17.15 Uhr gab es Abendbrot. Daraufhin fuhr ich nach Hause. Um 22.15 Uhr kam ich zurück und begab mich sogleich ins Bett.

Mi. 4. August 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf und arbeiteten von 7.00 bis 8.15 Uhr. Um 8.15 Uhr gab es Frühstück. Von 8.45 bis 10.30 Uhr arbeiteten wir. Um 10.30 stärkten wir uns am 2. Frühstück. Von 10.45 bis 12.15 Uhr wurde weiter gearbeitet. Um 12.30 Uhr aßen wir Mittag. Von 13.30 bis 16.00 Uhr setzten wir unsere Arbeit fort. Um 16.00 Uhr tranken wir Kaffee. Von 16.15 bis 17.00 Uhr brausten wir uns. Anschließend erledigte ich meine Post und brachte diese zum Postamt. Um 18.45 Uhr aßen wir Abendbrot. Um 20.00 Uhr hielt uns Miss Lucille Day einen Vortrag über ihre Erlebnisse in der Türkei und ihre Zusammenkunft mit Ghandi in Indien. Anschließend machten wir auf der Straße ein paar nette Volkstänze mit Akkordeon-Begleitung. Um 22.30 Uhr ging ich schlafen.

Do. 5. August 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf und frühstückten um 7.15 Uhr. Um 7.45 Uhr fuhr ich nach Hause. Anschließend ließ ich mir von Ziegenhagen die Haare schneiden. Von dort fuhr ich zum Gesundheitsamt Wilmersdorf (Berliner Straße 137/). Ich wog 110 Pfund und war 1,78 m groß. Um 12.15 Uhr kam ich zurück. Um 13.30 Uhr gab es Mittag. Um 15.30 Uhr fuhren wir zum Fehrbelliner Platz, um uns im Lancaster-House die englische Ausstellung anzusehen. Anschließend gingen ein paar von uns (2 Amerikaner, 2 Dänen, 2 Engländer und 4 Deutsche) in das Presseheim Grunewald (Lynarstraße) zu einem Diskussionsabend mit Abgeordneten sämtlicher Berliner Westzeitungen. Die interessante Diskussion handelte über politische Themen (Berlin, Russen, etc.). Sie dauerte von 18.00 bis 20.30 Uhr. Anschließend fuhr uns Miss Magrete Day nach Nikolassee zum Mittelhof, wo wir von 21.00 bis 22.00 Uhr eine kleine Diskussion mit einer Jugendgruppe hatten. Um 23.00 Uhr waren wir wieder zurück. Nach dem Abendbrot ging ich um 23.30 Uhr ins Bett.

Fr. 6. August 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf und arbeiteten zunächst von 7.00 bis 8.15 Uhr. Um 8.15 Uhr gab es Frühstück. Von 8.45 bis 10.30 Uhr arbeiteten wir. Zwischendurch mußten wir Steine aufladen, die zum Schierker Platz gefahren wurden. Um 10.45 Uhr nahmen wir unser 2. Frühstück ein. In der Zeit von 11.00 bis 12.30 Uhr holten wir vom Tempelhofer Flughafen mit unserem I.V.S.P.-Lastwagen Lehm und fuhren diesen zum Schierker Platz. Um 12.30 Uhr aßen wir Mittag.

BB 48 08 14 - 1 05

Von 13.30 bis 16.00 Uhr setzten wir unsere Arbeit fort und holten vom Flughafen wieder Lehm und Steine. Um 16.00 Uhr tranken wir Tee. Von 16.15 bis 16.45 Uhr brausten wir uns. Anschließend unternahm ich eine Tour in den russischen Sektor zum Postamt Berlin NW7 (Dorotheenstraße). Um 18.45 Uhr gab es Abendbrot. Von 20.00 bis 21.30 Uhr spielten uns eine Pianistin und ein Violinspieler des Berliner Philharmonischen Orchesters in der Turnhalle des Lessing-Gymnasiums ein paar wundervolle Stücke von Beethoven, Schubert, Mozart, Haydn und einigen anderen vor. Es hat uns sehr gefallen. Um 22.00 Uhr ging ich ins Bett.

Sa. 7. August 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf. Von 7.00 bis 8.15 Uhr arbeiteten wir. Um 8.15 Uhr gab es Frühstück. Von 8.45 bis 10.00 Uhr wurde wieder gearbeitet. Um 10.00 Uhr nahmen wir unser 2. Frühstück ein. Von 10.15 bis 12.00 Uhr setzten wir unsere Arbeit fort. Von 12.15 bis 12.45 Uhr brausten wir uns. Um 13.15 Uhr aßen wir Mittag. Von 13.45 bis 15.00 Uhr hielten wir ein house-meeting ab. Im Laufe dieses Tages fand die zweite Lagerwäsche statt. Im Anschluß an unser meeting erledigte ich Post und brachte diese zum Postamt. Von 17.00 bis 20.30 Uhr fand eine große Parents-Party mit Diskussion, Abendbrot, musikalischen Darbietungen, Ansprachen etc. statt. Der letzte Teil, ab 19.00 Uhr, fand in der Turnhalle des Lessing-Gymnasiums statt. Danach führten wir mit Roger dort wieder ein paar nette Volkstänze auf. Gegen 22.00 Uhr machte ich mit Peter noch einen kleinen Abendrundgang zum Hermannplatz. Um 23.00 Uhr ging ich ins Bett.

So. 8. August 1948 (Wetter 7)

Um 8.00 Uhr standen wir auf und frühstückten um 8.30 Uhr. Um 9.30 Uhr gingen wir los, um eine Dampferfahrt vom Stößensee zum Wannsee zu unternehmen. Um 11.05 Uhr fuhr der Dampfer von der Stößensee-Brücke ab. Gegen 12.15 Uhr waren wir in Wannsee. Da es sehr regnete, kehrten wir dort erst mal ein. Ich fuhr dann nach Hause. Um 18.00 Uhr ging ich wieder los. Gegen 19.15 Uhr langte ich in der Zietenstraße an und verzehrte zunächst einmal mein mir zurückgestelltes Mittagbrot. Danach spielten wir im Dining-room ein paar nette Pfänderspiele. Um 20.45 Uhr aßen wir Abendbrot. Ab 21.15 Uhr wurde im Jungenschlafräum ein kleiner Tanzabend veranstaltet. Um 22.00 Uhr machte ich mit Peter noch einen kurzen Abendspaziergang zum Flugplatz. Um 22.45 Uhr ging ich ins Bett.

Mo. 9. August 1948 (Wetter 7)

Um 6.45 Uhr standen wir auf und arbeiteten zunächst von 7.15 bis 8.15 Uhr. Um 8.15 Uhr gab es Frühstück. Von 8.45 bis 10.30 Uhr half ich dem Tischler. Um 10.30 Uhr verzehrten wir unser 2. Frühstück. Von 10.40 bis 12.20 Uhr arbeitete ich weiter zusammen mit dem Tischler, Herrn Schulz. Um 12.45 Uhr aßen wir Mittag. Um 14.30 Uhr fuhr ich zum Mittelhof (Nikolassee), um meine kaputten Schuhe reparieren zu lassen. Der Schuster war aber grade in Urlaub. Ich fuhr dann noch mal kurz nach Hause und war dann gegen 19.30 Uhr wieder im Lager. Um 19.30 Uhr aßen wir Abendbrot. Von 20.00 bis 21.30 Uhr hielt uns ein Amerikaner in Anwesenheit einiger anderer Gäste einen Vortrag über die Kriegsdienstverweigerer in Amerika. Um 22.30 Uhr ging ich ins Bett.

Di. 10. August 1948 (Wetter 7)

Wir standen um 6.50 Uhr auf und arbeiteten zunächst mal von 7.15 bis 8.15 Uhr. Dann frühstückten wir und anschließend half ich bis 10.00 Uhr dem Tischler. Um 10.00 Uhr gab es 2. Frühstück. In der Zeit von 10.15 bis 12.30 Uhr fuhren wir ein paar Lastwagen mit Sand zum Schierker Platz. Unser Mittagessen nahmen wir um 12.45 Uhr ein. Von 13.30 bis 16.00 Uhr beförderten wir zunächst noch eine Fuhre Sand, später Lehm vom Flugplatz zum Schierker Platz. Um 16.00 Uhr tranken wir Kaffee. Von 16.15 bis 16.45 Uhr gingen wir zum Brausen. Anschließend ging ich noch zur Post. Um 18.15 Uhr aßen wir Abendbrot. In der Zwischenzeit wurde abgetrocknet, Schach gespielt etc. Um 20.00 Uhr besuchten uns der Bürgermeister von Neukölln und eine Anzahl weiterer Gäste. Von 20.00 bis 21.30 Uhr veranstalteten wir in der besonders zu diesem Zweck fein gemachten Tischlerwerkstatt einen Diskussionsabend. Der Bürgermeister, Miss Day und einige andere hielten Ansprachen. Danach führten wir vor dem Haus noch ein paar Volkstänze auf. Gegen 22.15 Uhr ging ich ins Bett.

BB 48 08 14 - 1 06

Mi. 11. August 1948 (Wetter 7 und ☐)

Um 6.45 Uhr standen wir auf und arbeiteten erst mal von 7.00 bis 8.15 Uhr. Anschließend frühstückten wir. Von 9.00 bis 10.30 Uhr wurde weiter gearbeitet. Um 10.30 Uhr nahmen wir unser 2. Frühstück ein, um dann von 10.45 bis 12.00 Uhr gestärkt unsere Tätigkeit fortzusetzen. Infolge eines gewittrigen Wolkenbruches machten wir von 12.00 bis 12.30 Uhr eine Pause. Von 12.30 bis 13.30 Uhr arbeiteten wir wieder. Um 13.45 Uhr aßen wir Mittag. Von 14.30 bis 15.45 Uhr setzten wir unsere Arbeit fort. Um 15.45 Uhr wurde Kaffee getrunken und anschließend bis 16.30 Uhr gebräust. Danach ging ich mit Hans Lorenz auf die Post. Anschließend erledigte ich meine Korrespondenzen, spielte Schach etc. Um 18.30 Uhr gab es Abendbrot. Von 19.15 bis 20.30 Uhr erzählte uns eine Amerikanerin über ihre

Tätigkeit als Kinderfürsorgerin in Südamerika (spez. Paraguay) und in Deutschland. Von 20.30 bis 20.45 Uhr spielten wir Schach und machten anschließend mit der kleinen 10jährigen Helga (Zietenstraße 70) einen Spaziergang zum Flugplatz. Um 22.15 Uhr ging ich schlafen.

Do. 12. August 1948 (Wetter 7, abends ☞)

Um 6.00 Uhr standen wir auf und frühstückten um 6.15 Uhr. Um 6.45 Uhr fuhr ich mit Alan zum Lagerplatz in der Cantiusstraße (U-Bahn Danzigerstr.), um dort einige Werkzeuge abzuholen. Diese brachten wir nach Dahlem (Gelfertstraße 45). Dort begannen wir mit dem Abreißen der Baracke. Dieter Trams stürzte vom Dach mit einem Brett durch. Doch lief es noch mal gut ab. Von 12.00 bis 13.00 Uhr machten wir Mittagspause. Von 13.00 bis 15.00 Uhr arbeiteten wir weiter. Um 15.00 Uhr fuhren wir von Lichterfelde-West mit der S-Bahn zurück. Um 16.45 Uhr zu Hause angekommen, gingen wir erstmal zum Brausen. Um 17.15 Uhr tranken wir Kaffee. Um 18.15 Uhr wurde Abendbrot gegessen. Von 19.30 bis 21.00 Uhr veranstalteten wir ein fröhliches Beisammensein mit einigen Freunden der Berliner I.V.S.P.-Gruppe. Um 22.15 Uhr ging ich ins Bett.

Fr. 13. August 1948 (Wetter 7)

Da es so sehr regnete, erhoben wir uns erst um 7.30 Uhr, um dann um 8.00 Uhr zu frühstücken. Um 8.45 Uhr fuhren wir (10 Freunde) zur Baracke am Thielplatz. Doch wegen des saumäßigen Wetters arbeiteten wir nur ganz kurze Zeit. Um 12.45 Uhr gingen wir ins Burkardthaus und aßen dort Mittag. Um 14.15 Uhr fuhren wir mit der U-Bahn zurück. Gegen 15.30 Uhr kamen wir dort an und aßen zunächst die Reste des Mittagbrot auf. Anschließend tranken wir Kaffee. Dann erledigte ich Post etc. Um 18.15 Uhr gab es Abendbrot. Um 18.45 Uhr fuhren Traudi und ich mal kurz nach Hause. Um 21.00 Uhr fuhr ich wieder zurück und ging um 22.30 Uhr schlafen.

Sa. 14. August 1948 (Wetter 7)

Um 7.00 Uhr standen wir auf, um dann zunächst mal zu frühstücken. Um 8.00 Uhr fuhren wir /5 Freunde) wieder nach Dahlem, um am Abriß der Baracke weiterzuarbeiten. Um 11.30 Uhr fuhren wir wieder zurück. Um 13.00 Uhr aßen wir Mittagbrot. Von 13.45 bis 14.30 Uhr hielten wir ein "house-meeting" ab. Um 15.00 Uhr gingen wir (Alan, Traudi, Eva, Erika, Ruth und ich) zur U-Bahn und fuhren in die Innenstadt. Dort besuchten wir zunächst das "Haus der Sowjetkultur". Später kamen noch ein paar Freunde nach. Von dort gingen wir die Linden entlang bis zum Brandenburger Tor und sahen das militaristische Russendenkmal an. Von Unter den Linden fuhren wir dann mit der S-Bahn zurück. Um 19.45 Uhr aßen wir Abendbrot und sangen zu meinem Abschied das Lied "L'Amitié". Um 20.15 Uhr verließ ich das Lager. Alan begleitete mich und wir saßen zu Hause noch gemütlich zusammen. Zum Abschluß möchte ich noch sagen, daß mich meine Teilnahme an diesem I.V.S.P.-Sommerlager vollends befriedigt hat. Ich hoffe, in der Zukunft auch an weiteren Lagern des "Internationalen freiwilligen Friedensdienstes", hoffentlich auch in anderen Gegenden Deutschlands, sowie im Ausland, teilnehmen zu können.